

Bremerhaven, 26.02.2026

Anfrage - Nr. StVV - AF 9/2026 (§ 38 GStVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 12.03.2026		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Verwendung der Infrastrukturmittel für die Bremerhavener Stadtteile - hier am Beispiel Wulsdorf (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P)

Die Bundesregierung schüttet jetzt die ersten Mittel aus dem Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaneutralität an die Länder aus. Das Land Bremen leitet wiederum einen Teil der Mittel an die beiden Städte Bremerhaven und Bremen weiter. Für Bremerhaven bedeutet das 41 Millionen Euro. Hiervon hat der Magistrat in einer ersten Tranche 18,56 Millionen Euro verplant.

In den Bremerhavener Stadtteilen wird unter anderem in den Stadtteilkonferenzen schon länger über unterschiedliche Bedarfe für Investitionen in die Infrastruktur diskutiert. Zum Beispiel hat die Stadtteilkonferenz Wulsdorf die Politik und den Magistrat mehrfach auf dringend notwendige Investitionen in die Infrastruktur in Wulsdorf hingewiesen und dabei Prioritäten benannt.

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie werden die einzelnen Stadtteile Bremerhavens bei der Vergabe der Infrastrukturmittel berücksichtigt?
2. Wann werden die Planungen für die Verwendung der 41 Millionen Euro Infrastrukturmittel bzw. die Verwendung der jeweiligen Tranchen dem zuständigen Fachausschuss vorgestellt?
3. Wieviel Geld ist im Rahmen der ersten Tranche der Infrastrukturmittel für Projekte im Stadtteil Wulsdorf vorgesehen?
4. Um welche Projekte handelt es sich dabei?
5. Welche Planungen sind für den Stadtteil Wulsdorf im Rahmen der Vergabe noch nicht verplanter Infrastrukturmittel insgesamt vorgesehen?
6. Inwiefern werden hierbei die von der Stadtteilkonferenz in ihrer Prioritätensetzung genannten Vorhaben (1. barrierefreie Gestaltung der Fuß- und Radwege an der Weserstraße, 2. barrierefreier Zugang und Gestaltung der Kapelle auf dem Wulsdorfer Friedhof, 3. Sanierung der Brücke in Wulsdorf Dreibergen) berücksichtigt?
7. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat, mit den Infrastrukturmitteln den Grundwasserstand in Wulsdorf so abzusenken, dass er nicht mehr zu Schäden an den Gebäuden führt?

Petra Coordes und
Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P